

Alexa Niedermann-Partoll

Zur Konstruktion einer gemeinsamen Sprache in der Schule: Drei Schlüsselbegriffe in der schulsozialarbeiterischen Kooperation mit Lehrpersonen

Abstract

Die Einführung der Schulsozialarbeit führt vor Ort zu neuen Kooperationsformen zwischen den Lehrpersonen und den immer öfters systemisch-lösungsorientiert ausgerichteten Fachpersonen, welche aus je zwei unterschiedlichen Herkunftsdisziplinen stammen. In der täglichen Arbeit entsteht der Kontakt zwischen den zwei Disziplinen oftmals durch herausfordernde Situationen im pädagogischen, psychologischen und beraterischen Kontext, welche unter knappen zeitlichen Ressourcen gemeinsam angegangen werden. Dies kann, nicht zuletzt aufgrund unterschiedlicher Haltungen und Verständnisse zentraler Begrifflichkeiten, zu gegenseitigen Irritationen und letztlich zu einer nicht gewünschten Beeinträchtigung der Kooperation führen.

Untersucht wird, welche Begriffsverständnisse Lehrpersonen bezüglich der Schlüsselbegriffe „lösungsorientiert“, „ressourcenorientiert“ und „systemisch“ im Vergleich zum systemisch-lösungsorientierten Ansatz aufweisen. Zur Bearbeitung dieser Fragestellung werden in einem ersten Schritt die hinter diesen drei Schlüsselbegriffen liegenden systemisch-lösungsorientierten Grundverständnisse anhand aktueller Literatur zum systemisch-lösungsorientierten Ansatz herausgearbeitet.

In einem zweiten Schritt werden diese Grundverständnisse mit denen von sechs Oberstufenlehrpersonen verglichen, die hierzu von der Autorin befragt worden sind. Dazu wurde ein halbstandardisierter Interviewleitfaden verwendet, um möglichst tiefe und zugleich spezifische Einblicke in die Gedankenkonstruktionen der Interviewten zu erhalten. Die vorliegende Arbeit ist daher primär eine empirische Arbeit, welche sich qualitativer Methoden bedient.

Anhand der Auswertungsdaten wird sichtbar, dass sowohl zwischen den einzelnen Lehrpersonen als auch gegenüber dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz bedeutsame Unterschiede bezüglich der Begriffsverständnisse vorliegen. Diese Interviewaussagen führen als Ganzes zu grundlegenden Erkenntnissen bezüglich einer gemeinsamen Sprache in der Schule, welche sich wiederum positiv auf eine gelingende Kommunikation und Kooperation beider Disziplinen auswirken kann.